

Geographie am Abendgymnasium

Geographie kann in der 11. und 12. Jahrgangsstufe als **Grundkurs** belegt werden und bietet sich damit als mündliches oder schriftliches Prüfungsfach an. Die Themen dieses Kurses beschäftigen sich mit zentralen Fragen der physischen und ökonomischen Geographie, wie

- Wettererscheinungen und Klimawandel
- Aufbau des Erdkörpers und die Theorie der Plattentektonik
- Rohstoffe und die Probleme bei ihrer Förderung
- Wirtschaftsstrukturen und ihre Globalisierung
- Landschaften und ihre Veränderung durch den Menschen
- Bevölkerungsentwicklung
- Aufbau von Städten und Stadtentwicklung

Zur Vorbereitung werden in der **E-Phase** neben dem Meer als Natur- und Wirtschaftsraum am Beispiel Sachsens natürliche Prozesse der Oberflächenformung, wie die Verwitterung und Veränderung der Landschaft durch Flüsse, Wind oder Gletscher untersucht. Zudem wird ein sächsischer Wirtschaftsraum hinsichtlich seiner Wettbewerbsfähigkeit geprüft. Dabei liegt der Schwerpunkt beim **Erlernen von Arbeitstechniken**, die für die Prüfung bedeutsam sind, wie das Auswerten von Karten und Satellitenbildern, die Analyse von Statistiken oder Diagrammen. Wer sich für Geowissenschaften und ihre vielfältigen Anwendungen interessiert, wird mit dem Grundkurs am **Abendgymnasium Chemnitz** eine anspruchsvolle Herausforderung finden.

Übungsaufgaben:

Hier geht es um die Entwicklungen in der globalen Fischereiwirtschaft, die verwendete Quelle – ein Zustandsbericht der Weltmeere – wird auch im Unterricht der E-Phase eine große Rolle spielen:

1. Beschreiben Sie die Entwicklung der weltweiten Fangmengen.

http://worldoceanreview.com/wp-content/uploads/2010/10/k6_d_gewicht-fangmenge.jpg

Zunächst sollten Sie eine allgemeine Aussage zur Gesamtentwicklung (also Fangmengen **mit** China) treffen und dabei die Veränderung als Faktor (hier etwa das 5-fache) angeben. Da die Entwicklung nicht gleichmäßig verlief, wäre es sinnvoll sie in Phasen zu untergliedern.

Würde die Aufgabenstellung auch auf die Fangmengen Chinas eingehen, was hier nicht der Fall ist, so sollten Sie hervorheben, dass dort die Entwicklung (also der dunkelrote „Streifen“) anders verlief. Es waren eher nur 2 Phasen: 1950-1988 mit einem gleichmäßigen Zuwachs und seit ca. 1988 im Gegensatz zur Gesamtentwicklung mit einem starken Zuwachs der Fangmengen.

2. Erläutern Sie Ursachen des Wandels der weltweiten Fangmengen.

<http://worldoceanreview.com/wor-1/fischerei/stand-der-meeresfischerei/>

<http://worldoceanreview.com/wor-1/fischerei/ursachen-der-ueberfischung/>

Versuchen Sie mit Hilfe beider Textauszüge neben der Gesamtentwicklung auch Begründungen für die von Ihnen festgestellten Phasen zu finden.

Da die weltweiten Fangmengen ohne China rückläufig wären, sollte man hier allerdings auf den wachsenden Markt in China hinweisen.